

Über 300 Teilnehmer aus rund 20 Ländern besuchen 2. Internationale Duroplasttagung

„Einigermaßen erfolgreiche Nische“

wr-Iserlohn - „Die Eisenzeit ist vorbei - wir leben in der Kunststoffzeit“, sagt Professor Georg Menges. Der langjährige Leiter des Instituts für Kunststoffverarbeitung in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen hielt den Eröffnungsvortrag auf der 2. Internationalen Duroplasttagung in Iserlohn. „Sie leben in einer Nische, die einigermaßen erfolgreich ist - seien Sie froh darüber“, rief er den über 300 Teilnehmern im schmucken Parktheater zu.

Das „Fossil der Kunststofftechnik“, wie sich Professor Menges den Teilnehmern aus rund 20 Ländern - darunter die USA, Japan und Indien - vorstellte, sprach über allgemeine Prognosen für die Kunststofftechnik mit Ausblick auf die Duroplaste. Im Anschluss folgten 18 praxisorientierte Vorträge, die sich mit den technologischen Abläufen von der Formmasse über die Verarbeitungsverfahren und die Produktion bis zum Endverbraucher befassten. Dafür konnten Vertre-



Die Teilnehmer nutzten die Zeit zwischen den Fachvorträgen für den persönlichen Austausch. Foto: ISK

nenhersteller angehören. Beteiligt sind u.a. Battenfeld, Bakelite, Krauss-Maffei, Persitorp und Raschig. Die Organisation der Tagung lag bei der Iserlohner Kunststoff-Technologie GmbH (ISK). Durch

die Vortragsreihe führte Prof. Dr.-Ing. Paul Thienel von der Fachhochschule Südwestfalen. Er freute sich, mit Professor Menges seinen ehemaligen Hochschullehrer und Doktorvater als Gastredner

gewonnen zu haben. „Erfolgsfaktor Duroplast: Technologie - Wirtschaftlichkeit - Zukunft“ lautete das Motto des internationalen Branchentreffens. Mit ihrer Tagung wollen die Veranstalter erreichen, dass die Öffentlichkeit mehr über den Werkstoff mit ihrer Meinung nach hervorragenden Basiseigenschaften erfährt.

Stärken der Duroplaste zusammengefasst

Mit der Kommunikation nach außen tun sich die meisten Unternehmen bisher eher schwer. Wie sich in Gesprächen mit Tagungsteilnehmern herausstellte, sahen viele die Duroplasttagung als geeignetes Mittel, die Vorzüge des Randgebiets Duroplaste verstärkt in die Öffentlichkeit zu

tragen. „Dimensionsstabilität unter hohen Temperaturen, keine Kriechneigung unter Last, hohe Oberflächenhärte, Flammwidrigkeit ohne Halo- gene, hohe Elastizitätsmodule, gute Chemikalienbeständigkeit und Oberflächenqualität sowie haptische Vorteile“, fassen Heiko Bayerl und Thor-



Prof. Paul Thienel (links), mit Heiko Bayerl von Bakelite, führte durch die Tagung im Iserlohner Parktheater. Foto: ISK

sten Pahlke vom „Lokalmatador“ Bakelite aus Iserlohn-Letmathe die Stärken von Duroplasten zusammen.



Das Geschäft mit diesem Randgebiet sei kein Boommarkt, betonte Dietrich Hündel von Krauss-Maffei, der über Spritzgießmaschinen-Technologie für die Duroplastverarbeitung referierte, am Rande der Veranstaltung. Auf 100 Thermoplast-Spritzgießmaschinen des Unternehmens kämen vielleicht fünf Anlagen für Duroplaste. Aber: „Es ist ein stabiler Markt.“

Neues aus Iserlohn

Eine alte Idee hat die Bakelite AG, Iserlohn, mit dem High Temperature Moulding (HTM) wieder aufgegriffen. Dieses Verfahren soll die Wirtschaftlichkeit des Formgebungsprozesses optimieren. Mit Hilfe eines Wärmetauscherangusses, der als hoch aufgeheizter dünnwandiger Konus (Hot Cone) an die Stelle der konventionellen Angussstange tritt, wird die Schmelze bereits vor ihrem Eintritt in die Kavität auf ein hohes Temperaturniveau aufgeheizt. Dadurch verkürzen sich die Härtezeiten, und die Viskosität wird reduziert.

„Das hat vorher nie richtig funktioniert“, berichtete Heiko Bayerl von der Bakelite AG. Mit Hilfe von moderner 3D-Simulationstechnik könne man nun aber die Schwachstellen des Sonderverfahrens analysieren und eliminieren, so dass Prozesssicherheit gewährleistet wird. In Versuchen seien die Härtezeiten um 25% gegenüber dem Standardanguss gesenkt worden.

Über die Spritzgussqualitäten von Aminoplasten referierte Christian Bundy von Perstorp. Seine neue Produktfamilie Aminel stellte das schwedische Unternehmen erstmals auf der K 2001 vor. Laut Bundy liegen die rheologischen Eigenschaften dieser Werkstoffe im Bereich der Thermoplaste. Die wichtigsten Vorteile von Thermoplasten seien mit den guten Eigenschaften herkömmlicher Duroplaste vereint worden. „Durch die niedrige Viskosität ermöglicht Aminel neue Anwendungsbereiche, die früher mit Aminoplasten undenkbar waren“, betont Bundy. Die Gestaltungsfreiheit sei drastisch verbessert worden.

„Automobilindustrie noch in der Eisenzeit“

Die Automobilindustrie befindet sich noch immer in der Eisenzeit“, widerspricht Dr. Paul C. Killgoar Jr. dem Eingangszitat von Prof. Menges. Der hochrangige Manager der Ford Motor Company sprach

in Iserlohn über Duroplaste im Automobilbereich. Der Hauptanteil eines von Ford produzierten Fahrzeugs besteht Killgoar zufolge weiterhin aus 60 bis 70% Stahl. Die künftige Verwendung von Duroplasten bei Ford ist laut Killgoar ungewiss. Der Automobil-Riese setzt in allen Fahrzeuglinien duroplastische Sheet Moulding Compounds ein. „SMC steht in Nordamerika aber vor einer Krise“, berichtet der Amerikaner. Hauptgrund seien Qualitätsprobleme bei der Lackierung. Auf dem Vormarsch seien dagegen Hartschäume, die eine Gewichtsreduzierung des Fahrzeugs und eine verbesserte Unfallsicherheit ermöglichen.

Nicht gerade glücklich ist Ford über die europäischen Recycling-Richtlinien. „In den USA haben wir keine End-of-Life-Regulierung“, so Killgoar. Sein Unternehmen produziere allerdings für den Weltmarkt und müsse dabei konkurrenzfähig bleiben. Und Thermoplaste seien im Vergleich zu Duroplasten besser zu recyceln.

Ulrich Reifenhäuser übernimmt Vorsitz von Dr. Peter Neumann

Neuer Euromap-Präsident

Ulrich Reifenhäuser (46) ist neuer Präsident des Europäischen Komitees der Hersteller von Kunststoff- und Gummimaschinen (Euromap). Die Euromap-Generalversammlung wählte ihn am 21. November 2002 in Zürich für die Jahre 2003 bis 2005 an die Spitze des Verbands.

Reifenhäuser übernimmt den Euromap-Vorsitz von Dr. Peter Neumann (Engel, Schwertberg/Österreich). Luciano Anceschi (42) wurde als Nachfolger von Marco Biraghi (BM Biraghi, Monza/Italien) zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Bernd Knörr, Geschäftsführer des Fachver-



Neuer Euromap-Präsident: Ulrich Reifenhäuser. Foto: Reifenhäuser

bands Kunststoff- und Gummimaschinen im VDMA, wurde als Euromap-General-

sekretär bestätigt. Ulrich Reifenhäuser ist geschäftsführender Gesellschafter des gleichnamigen Herstellers von Folienextrusions- und Vliesanlagen mit Sitz in Troisdorf. Reifenhäuser ist derzeit stellvertretender Vorsitzender des Fachverbands Kunststoff- und Gummimaschinen im VDMA.

Der studierte Wirtschaftswissenschaftler Luciano Anceschi ist geschäftsführender Gesellschafter von Tria S.p.A. in Cologno Monzese/Italien. Tria stellt Schneidmühlen und Inline-Aufbereitungsanlagen her. Anceschi ist amtierender Präsident des italienischen Branchenverbands Assocomplast.

www.euromap.org

zehner+partner

Unternehmensmakler
der Kunststoffbranche
Vermittlung
von
Unternehmens-
verkäufen

Zehner + Partner - Bachstelzenweg 1
61462 Königstein - Tel. (0 61 74) 44 74
Fax (0 61 74) 2 40 96
e-mail: zehner@zehner-partner.de
www.zehner-partner.de

zehner+partner

ter von so namhaften Unternehmen wie Bakelite, Persitorp, Battenfeld, Krauss-Maffei, Bosch und Ford gewonnen werden. Eine Fachausstellung rundete die zweitägige Tagung ab.

Hochrangig besetztes Organisationskomitee

Veranstalter der Duroplasttagung war ein Organisationskomitee, dem neben Branchenverbänden die wichtigsten Rohstoff- und Maschi-

godding + dresler Lohnmahlwerk



godding + dresler GmbH
Heidestraße 3 - 53340 Meckenheim
Tel. 0 22 25 / 92 04 0 - Fax 0 22 25 / 92 04 35

maag pump systems
Maag Zahnradpumpen
erhöhen
die Lebensdauer Ihres
Extrusions-Systemes.

Telefon: 0561/310 010 / Fax 0561/310 01 20
www.maag.com

TEXTRON

Belegangabe:

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma „Kunststoff-Institut Lüdenscheid, 58507 Lüdenscheid“ bei.

Wir bitten um freundliche Beachtung



Impressum

Die K-Zeitung (früher K-Plastik & Kautschuk Zeitung) ist die einzige Zeitung der Kunststoffbranche. Sie enthält aktuelle Nachrichten über Produktion, Verkauf, Verarbeitung und Anwendung von Kunststoffen und Elastomeren in allen Industriezweigen

Herausgeber

Giesel Verlag GmbH

Redaktion:

Joachim Rösch (Hr.) (verantwortl.)

0511/7304-136 Roensch@giesel.de

Kristen Wedde (Hr.)

0511/7304-152, Wedde@giesel.de

Klaus Dieter Helmert (Hr.)

0511/7304-139, Helmert@giesel.de

Toni Gabler (Hr.)

0511/7304-138, Gabler@giesel.de

Freie Mitarbeiter:

Dipl.-Ing. Markus Lüding (Hr.)

069/30779974, Mluding@aol.com

Dipl.-Ing. (Hr.) Sabine Rahner (Hr.)

0711/8677248, RahnerS@aol.com

Dipl.-Ing. Karin Regel (Hr.)

02433/938041, Karin.Regel@t-online.de

Redaktionssekretariat:

Ina Wille, 0511/7304-130

Wille@giesel.de

Verlag

Giesel Verlag GmbH

Postfach 125/158, 30997 Iserlohn

Tel. 0511/7304-0, Fax 0511/7304-157

Internet: http://www.giesel.de

e-mail: Giesel@giesel.de

Bankverbindungen:

Commerzbank Hannover, 1500222,

BLZ 250 400 66

Postbank Hannover, 90898-306,

BLZ 250 100 30.

Verlagsleitung/Geschäftsleitung:

Dietrich Taubert, 0511/7304-147

Taubert@giesel.de

Anzeigenleitung:

Gero Trinkaus, 0511/7304-145

Trinkaus@giesel.de

Anzeigenposition:

Uta Reiffberg, 0511/7304-149

Beate Krause, 0511/7304-148

Anzeigen@giesel.de

Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 29

von 1.1.2002 gültig.

Herstellung:

Peter Reiffberg, 0511/7304-143

Helmut Steinschneider, 0511/7304-115

Satz@Giesel.de

Vertriebsleitung:

Julia Ihardt, 0511/7304-120

Ihardt@giesel.de

Abonnentenservice:

Marita Müller, 0511/7304-146

Vertrieb@giesel.de

Die K-Zeitung erscheint 2002 mit 24 Aus-

gaben. Sie dient der freien Meinungsbil-

dung. Die Beiträge geben daher nicht

immer die Meinung der Redaktion wieder.

Nachdruck nur mit ausdrücklicher Geneh-

rigung des Verlages und unter voller

Quellenangabe. Alle Rechte vorbehalten.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte,

Fotos und anderes Material übernimmt der

Verlag keine Haftung.

Fotokopien, die für gewerbliche Zwecke im

Sinne des § 54 (2) UrhG hergestellt werden,

verpflichten zur Gebührenzahlung an die VG

Wort, Abt. Wissenschaft, Goethestr. 49,

80336 München, von der auch die Zah-

lungsmodalitäten zu erfragen sind.

Bezugsbedingungen:

Jahresabonnement 129,80 EUR inkl. 7 %

MwSt. und Versandkosten. Ausland 131,80

EUR. Das Abonnement verlängert sich

jeweils um ein weiteres Jahr, falls nicht sechs

Wochen vor Ende des Bezugsjahres die

Kündigung erfolgt.

Einzelheftpreis 5,40 EUR (Inland)

5,70 EUR (Ausland).

Erlösungsort ist Großburgwedel.

ISSN 1436-6401

Druck:

Fr. Staats GmbH,

Kleiner Werth 27,

42275 Wuppertal,

Telefon 02 02 25 56 70, Fax 25 56 790

Druckauflage:

16.000 Exemplare

(3. Quartal 2002)

GIESEL Verlag

Verlag für Fachmedien

Ein Unternehmen der Klatt-Gruppe